

— (Die Kohlenproduktion Oesterreichs.) Die Kohlenförderung hat sich im Juli dieses Jahres sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegen Juli 1915 erheblich erhöht. An Steinkohle wurden gewonnen: 14,905.718 Meterzentner gegen 14,261.321 Meterzentner im Juni 1916 und 13,594.635 Meterzentner im Juli 1915. Die Bricketterzeugung stellte sich auf 162.536 Meterzentner gegen 164.028 Meterzentner im Juni dieses Jahres und 168.517 Meterzentner im Juli 1915, ist also zurückgegangen. Hingegen hat die Koks-erzeugung 2,237.077 Meterzentner betragen und damit die Erzeugung des Vormonats um rund 100.000 Meterzentner, jene von Juli 1915 um fast 700.000 Meterzentner übertroffen. In den ersten sieben Monaten 1916 belief sich die Steinkohlenförderung auf 102.5 Millionen Meterzentner gegen 93.1 Millionen Meterzentner in der gleichen Zeit von 1915; die Bricketterzeugung stellte sich in diesem Zeitraum auf 1.2 Millionen Meterzentner (wie im Vorjahre), die Koks-erzeugung auf 14.7 Millionen Meterzentner gegen 10.3 Millionen Meterzentner. — An Braunkohle wurden im Juli 1916 19,592.878 Meterzentner gefördert, das sind um 0.5 Millionen Meterzentner mehr gegen Juni dieses Jahres und 2.4 Millionen Meterzentner mehr gegen Juli 1915. An Bricketts wurden 196.884 Meterzentner erzeugt, das sind um rund 10.000 Meterzentner mehr gegen den Vormonat. In der Zeit von Januar bis Juli 1916 stellte sich die Braunkohlenförderung auf 138.2 Millionen Meterzentner, das sind um 11.2 Millionen Meterzentner mehr gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres; die Bricketterzeugung betrug 1.4 Millionen Meterzentner, um 80.000 Meterzentner weniger gegenüber 1915.